

Protokoll Kirchgemeindeversammlung

Dienstag, 27. April 2021, 19.00 Uhr, Kirchenzentrum Johannes

Leitung der Versammlung: Piero Catani, Präsident Kirchgemeindeversammlung

Protokoll der Versammlung: Martin Tschirren, Leiter Kirchgemeindesekretariat

Einleitung: Pfarrerin Uta Ungerer

Begrüssung durch den Präsidenten Piero Catani

- Piero Catani erläutert das Schutzkonzept (Registraturzettel / Maskenpflicht / Kein Apéro am Schluss der Versammlung).
- Begrüssung der Presse-Vertreterin: Frau **Margrit Kunz (TT)**.
- Eingegangene Entschuldigungen: Peter Moor / Zbyněk Kindschi Garský / Claude Belz
- Die Kirchgemeindeversammlung wurde ordnungsgemäss ausgeschrieben im Anzeiger Thun am 25. März 2021 und 22. April 2021 und auf der Website der Kirchgemeinde.
- Per 27. April 2021 sind in der Kirchgemeinde Thun-Strättlingen **9153** Personen stimmberechtigt. Es sind 37 stimmberechtigte Kirchgemeinde-Mitglieder anwesend. Absolutes Mehr: 19 Personen. Fünf anwesende Personen sind nicht stimmberechtigt.
- Die Traktandenliste wird nicht beanstandet.

1. Wahl der StimmenzählerInnen

Vorgeschlagen und einstimmig gewählt werden Heidi Huser und Heinz Peter.

Hinweis zum Protokoll der Versammlung vom 1. Dezember 2019

Das Protokoll der letzten KG-Versammlung wurde vom KGR und Präsidium KG geprüft. Es wurde 7 Tage nach der Versammlung während 30 Tagen im Sekretariat aufgelegt. Es wurden keine Einsprachen erhoben. Anschliessend wurde das Protokoll vom KGR am 4. Februar 2020 durch den Kirchgemeinderat genehmigt.

Das Protokoll kann auf der Website der Kirchgemeinde eingesehen werden.

2. Wahl Co-Präsidium ab 1.5.2021.

Nach der Demission von Elisabeth Bregulla als Co-Präsidentin (per 31.12.2021) ist Eliane Diethelm die einzige von der KGV gewählte Präsidentin. Der Kirchgemeinderat hat René Schenk per 1.1.2021 als Vizepräsidenten eingesetzt.

Der Kirchgemeinderat beantragt der Versammlung, René Schenk als Co-Präsident (neben Eliane Diethelm) zu wählen.

René Schenk wird mit 33 Stimmen (3 Enthaltungen) gewählt.

3. Wahl neue Mitglieder für den Kirchgemeinderat

Zurzeit sind zwei Sitze vakant. Bis zum heutigen Datum haben sich zwei Interessenten auf die beiden Sitze gemeldet. Sie haben ihr Interesse vorderhand zurückgezogen. Piero Catani fragt, ob aus der Versammlung Vorschläge gemacht werden. Es meldet sich niemand spontan. Somit bleiben weiterhin zwei KGR-Sitze vakant. Piero Catani

ruft auf, sich die Wahl in den KGR zu überlegen oder interessierte Personen auf das Amt aufmerksam zu machen.

4. Zwischenstand Fonds – Orientierung

Peter Gosteli, KGR Ressort Finanzen, berichtet über die Entwicklung in den Fonds seit 2019:

Nummer	Bilanz	01.01.2019	Zuwachs	Abgang	31.12.2019
Passiven					
209	Verbindlichk. ggü. SF u. Fonds im FK				
2092	Verbindlichkeiten ggü. Legaten im FK				
20920.30	KG Strättligen, Erbschaft Hirt/Gerber	5'844.95	29.20		5'874.15
20920.31	KG Strättligen, Fond Kinder und Familien	4'304.15	21.50		4'325.65
20920.32	KG Strättligen Jugendarbeit, Jugendfond	2'993.35	14.95		3'008.30
20920.33	KG Strättligen SD Jugendarbeit, Fond Jugendarbeit	2'309.05	1'599.30	830.00	3'078.35
20920.34	KG Strättligen, Legat Margrit Ziöjen	7'933.30	36.00	734.10	7'235.20

Nummer	Bilanz	01.01.2020	Zuwachs	Abgang	31.12.2020
Passiven					
209	Verbindlichk. ggü. SF u. Fonds im FK				
2092	Verbindlichkeiten ggü. Legaten im FK				
20920.30	KG Strättligen, Erbschaft Hirt/Gerber	5'874.15	5.30	3'750.00	2'129.45
20920.31	KG Strättligen, Fond Kinder und Familien	4'325.65	10.80		4'336.45
20920.32	KG Strättligen Jugendarbeit, Jugendfond	3'008.30	7.50		3'015.80
20920.33	KG Strättligen SD Jugendarbeit, Fond Jugendarbeit	3'078.35	7.70		3'086.05
20920.34	KG Strättligen, Legat Margrit Ziöjen	7'235.20	14.40	1'483.00	5'766.60

5. Vorstellen neue Pfarrpersonen

Pfarrerinnen Eveline Peterhans seit August 2020 im Pfarramt Scherzligen/Johannes und Heime und Pfarrerin Tina Straubhaar, Vikarin, Verweserin seit Oktober 2020 und Pfarrerin seit Februar 2021 stellen sich vor.

6. Vorstellen neues Sekretariatsteam

Franziska Geissbühler, Sekretariatsmitarbeitende seit 1. Februar 2021 und Martin Tschirren, Sekretariatsleiter seit 1. Oktober 2020 stellen sich vor.

7. Verabschiedungen und Begrüssungen

Eliane Diethelm, Präsidentin des Kirchgemeinderates / Ressort Personelles berichtet über die Mutationen:

Zu begrüssen sind:

- Grosser Kirchenrat Oliver Jaggi (Stille Wahl per 12.01.2021)
- Grosser Kirchenrat Heinz Peter (Stille Wahl per 9.3.2021)
- Kleine Kirchenrätin Ursula Straubhaar ab 01.01.2021
- Synodale Elisabeth Bregulla (ab 1.7. 2019)
- Kirchgemeinderat-Vize-Co-Präsident René Schenk (ab 1.5.2021)
- Pfarrerin Tina Straubhaar (ab 1.2.2021)
- Pfarrerin Eveline Peterhans (ab 1.8.2020)
- Organistin Franziska Braun ab 1.1.2021
- Organist Andreas Menzi ab 1.1.2021

- Sigristin Marietta Wenger ab 1.4.2021
- Sekretariatsmitarbeitende Franziska Geissbühler ab 1.2.2021
- Leiter Kirchgemeindesekretariat Martin Tschirren ab 1.10.2020

Zu verabschieden oder bereits verabschiedet sind:

- Grosse Kirchenrätin Marianne Tschabold
- Grosse Kirchenrätin Ursula Straubhaar
- Synodale Heidi Haas
- Kirchgemeinderätin Brigitte Messerli
- Kirchgemeinderat-Co-Präsidentin Elisabeth Bregulla (ohne Austritt aus KGR)
- Pfarrerin Katharina Gysin Morgenthaler
- Pfarrer Beat Beutler, beide pensioniert.
- Organistinnen Doris Renold und
- Organistin Renate Hoffmann, beide pensioniert.
- Sigristin Brigitta Dummermuth, pensioniert.
- Einige Mitarbeitende des Kirchgemeindesekretariats.

8. Stand Nutzungskonzept JoKi

René Schenk, KGR Ressort Bau/Gebäude, berichtet (in Absprache mit dem Kleinen Kirchenrat):

- **Nutzungsstudie Joki durch breit abgestützte Spurgruppe erstellt.**

Stossrichtung KG Strättligen: Aktive Vermietung. Erlöse sollen die Sanierung finanzieren.

- **Anträge KGR Strättligen an GKG:**

Sanierung bis 2028 unter Betrieb. Das Pfarrhaus im 2021 so weit sanieren, dass eine dauerhafte Vermietung möglich wird.

- **Antwort GKG:**

Die GKG (KKR und Präsidenten KG exkl. Strättligen) stellen fest, dass eine Sanierung gemäss Antrag Strättligen aus finanziellen Gründen nicht möglich ist.

- **Besprechung KKR mit dem KGR Strättligen:**

Der KKR und der Moderator der Spurgruppe bemerken, dass Vermietungserlöse, welche eine Sanierung finanzieren sollen, nicht realistisch sind.

Der KKR stellt die Suche einer Trägerschaft mit Dritten zur Diskussion. Dadurch könnten die Sanierungs- und Betriebskosten auf verschiedene Schultern verteilt werden.

- **Der KGR Strättligen beschliesst, das Thema Trägerschaft mit Dritten aufzunehmen. Allerdings mit der Einschränkung, dass die Kirche im Verwaltungs-Vermögen von Strättligen bleibt.**

Der KG Strättligen beantragt bei der GKG externen Support. Der KKR ist bereit, diesen Support zu leisten. Er betrachtet aber die Lösungsmöglichkeiten mit vollständigem Verbleib im Verwaltungsvermögen als nicht realistisch.

Eine Lösung, bei welcher die Sanierung vollständig durch die GKG getragen werden soll, kommt nicht in Frage.

- **Der KKR teilt dem KGR Strättligen mit:**

Die Räume der JoKi (exkl. Pfarrhaus) können nur noch bis am 31.12.2021 an Dritte vermietet werden. Durch den desolaten Zustand der technischen Anlagen (Heizung) könnten gegenüber dem Eigentümer Haftungsansprüche geltend gemacht werden.

Für kirchliche Anlässe kann die JoKi weiterhin genutzt werden. Es sind aber ab 01.01.2022 Ersatzstandorte einzuplanen.

- **Pfarrhaus JoKi:**

Für die Sanierung sind im Budget 2021 Fr. 100'000.- bereitgestellt. Diese werden sofort ausgelöst, wenn ein Mieter gefunden wird. Die nächste Besprechung mit möglichen Mietern findet noch in dieser Woche statt. Die nächste Besprechung KKR und KGR Strättligen über eine Trägerschaft findet im Mai 2021 statt.

Fragen / Diskussion

Heiner Bregulla:

Spricht als Präsident Verein Pro Kirchen Strättligen: Der KKR stelle in Aussicht, die Johanneskirche sofort zu schliessen, wenn eine grössere Reparatur fällig würde. Damit verletze der KKR nicht nur Treu und Glauben innerhalb der Gesamtkirchgemeinde, sondern auch geltendes Recht. Das OgR der Gesamtkirchgemeinde verpflichte den KKR, den Kirchgemeinden die von ihnen benötigten Räume zur Verfügung zu stellen und diese auch zu unterhalten. Nach der Abstimmung von 2018, in der das Kirchenvolk den Willen geäussert hat, die JoKi zu erhalten, habe der KKR in verschiedenen Presseorganen versprochen, die Johanneskirche zu erhalten und für alle Kirchgemeindehäuser einen Gebäudeplan zu erarbeiten. Dass der KKR in der Lage sei, ein Gebäude unter fadenscheinigem Vorwand leer stehen zu lassen, könne am Pfarrhaus Johannes gesehen werden, welches nun 5 Jahre leer stünde. Auch das Pfarrhaus an der Jungfraustrasse stehe seit zwei Jahren leer, da es durch die Wartung durch die Verwaltung unbewohnbar geworden sei. Dem KKR gelinge es offenbar nicht, eine Baubewilligung für ein Nachfolgeprojekt zu erwirken.

Alfred Müller:

Stellt die Frage, was unter «Trägerschaft» zu verstehen sei. René Schenk antwortet, dass die beteiligten Behörden offen seien, wichtig sei, Sanierung und Betrieb auf verschiedene Schultern aufzuteilen. Eine konkrete Lösung sei noch nicht in Sicht.

David Pfister:

Er habe ein Problem mit dem KKR, die Finanzen seien gemäss KKR immer desolat gewesen und trotzdem habe es in den letzten Jahrzehnten noch für eine neue Kirche gereicht. Heute wäre noch genug Geld vorhanden, um eine anständige Sanierung der JoKi durchzuführen. David Pfister ist mit der Strategie des KKR betreffend der JoKi nicht einverstanden. Darüber hinaus sei der Verein «pro Kirchen Strättligen» leider bei der Arbeit mit der Spurgruppe und in den Gesprächen mit dem KKR nicht dabei gewesen. Der KKR arbeite eher wie ein Finanzinstitut und mehr lieber Geld als dass er das Kirchenleben (Allgemeinwohl, Gemeinschaft) ermögliche.

Anmerkung René Schenk: Hannes Zumkehr und Lothar Straubhaar waren gemäss Protokollen der Spurgruppe immer als Mitglieder des Vereins Pro JoKi aufgeführt. Später dann unter «Pro Kirchen Strättligen».

Martin Tschabold

Frägt nach dem undichten Dach in der Sakristei. René Schenk: das Dach ist inzwischen saniert. Dachspezialisten und Gebäudehüllen-Fachleute wurden beigezogen und diese konnten die undichte Stelle nicht finden. Daher wurde vor dem Sitzungszimmer an der Decke ein Schutz montiert.

Für Martin Tschabold erscheint die Angelegenheit mit der JoKi wie ein Fahrrad, dem eine Schraubenmutter fehle, auf diese Weise sei langfristig das ganze Velo unbrauchbar. Er verortet das grösste Hindernis für ein Weiterkommen in der JoKi-Sanierung in der personellen Zusammensetzung des KKR.

Heiner Bregulla

Stellt den Antrag für eine Resolution: der KGR Strättligen solle von der KGV beauftragt werden, sich gegenüber dem KKR entschlossen gegen eine Schliessung einzusetzen, wo nötig auch mit rechtlichen Mitteln. Kirchgemeinderatspräsidentin Eliane Diethelm erläutert, dass dieses Vorhaben an der nächsten KGR-Sitzung auf der Agenda stehe.

Piero Catani erklärt, dass das Traktandum Nutzungskonzept JoKi ein Informationstraktandum ist. Über nicht traktandierte Geschäfte kann gemäss Reglement nicht abgestimmt werden. Somit kann keine Resolution beschlossen werden, es kann aber mittels einer Konsultativ-Abstimmung die Meinung der Versammlung abgeholt werden.

In der **Konsultativ-Abstimmung** fordern die anwesenden Stimmberechtigten mit grossem Mehr den Kirchgemeinderat auf, sich dem KKR gegenüber mit allen verfügbaren Mitteln gegen die Schliessung der JoKi einzusetzen.

9. Verschiedenes

Keine Wortmeldungen aus dem Kirchgemeinderat

Wortmeldung aus der Versammlung:

Ulrich Sahli ist unglücklich darüber, dass seine Liegenschafts-Steuergelder in der Kirche anderweitig verwendet werden, als er es befürworten würde, und er ist irritiert über die weiblichen Sprachformen in den Texten im „reformiert.“, er befürchtet, dass die Männer in der Kirchgemeinde nichts mehr zu sagen hätten.

Piero Catani dankt zum Schluss der Versammlung für die engagierte Beteiligung, bittet, die Registraturzettel auf den Sitzplätzen liegen zu lassen und wünscht allen eine gute Heimkehr.

Schluss der Versammlung: 20.25 Uhr.

Der Vorsitzende



Piero Catani

Der Protokollführer



Martin Tschirren